

Leichter Rückgang bei Passagieren in Salzburg

Leichter Anstieg beim Gewinn – Flughafen Salzburg stellt Bilanz für 2016 vor – Entlastung für Freilassing

Salzburg. Ein turbulentes Jahr bilanziert der Salzburger Flughafen für 2016. Mit dem großen Umstrukturierungsprozess von Air Berlin und NIKI und der Neuorientierung von Germanwings/Eurowings wurde die europäische Luftverkehrsbranche kräftig durchgerüttelt und die Neugestaltung des europäischen Luftverkehrsmarktes eingeleitet. Diese Turbulenzen waren auch in Salzburg zu spüren. Auch die Krisen in beliebten Urlaubsländern wie Tunesien, Ägypten und der Türkei wirken sich aus.

Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Christian Stöckl und Airport-Geschäftsführer Roland Hermann präsentierten jetzt vor diesem Hintergrund einen Rückgang bei den Passagierzahlen und beim Umsatz, aber auch ein steigendes Frachtaufkommen und ein leichtes Plus beim Jahresüberschuss. Für Flughafenchef Roland Hermann war es zudem die letzte Bilanz. Im Herbst geht Hermann altersbedingt in den Ruhestand. Seine Nachfolgerin wird Bettina Ganghofer aus Deutschland. (*Heimatswirtschaft* berichtete)

„Natürlich spürt man Einschränkungen, wirtschaftliche Engpässe oder geopolitische Umwälzungen dort am schnellsten, wo sich der touristische und der Geschäftsreise-



Die Umstrukturierungen in der Luftverkehrsbranche und die Turbulenzen um die Air Berlin gingen auch am Flughafen Salzburg nicht spurlos vorüber. Dennoch meldet der Airport einen höheren Gewinn.

markt treffen – in der Transportindustrie“, sagte Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Stöckl, zugleich Stellvertreter des Salzburger Landeshauptmanns.

Arg betroffen von dieser Krisensituation ist die Anbindung Salzburgs an die Drehscheibe Istanbul. Diese Anbindung war zwischenzeitlich auf zehn Flüge pro Woche angewachsen, wurde deutlich zurückgenommen, soll aber wieder ausgebaut werden: Zielkunden sind nicht nur Urlauber sondern auch Geschäftsreisende, die in Istanbul Anschlussflüge nach Asien oder Afrika nutzen wollen.

Die angekündigte Sanierung der Start- und Landebahn ist für das Jahr 2019, voraussichtlich im April, terminiert. Sie soll bis zu 50 Millionen Euro kosten und während einer fünfwöchigen Sperre des Flughafens realisiert werden, sagt Roland Hermann. Bei anderen Modellen



Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Christian Stöckl (links) und Airport-Geschäftsführer Roland Hermann präsentierten die Bilanz des Salzburger Flughafens für das Jahr 2016. – Fotos: ede

würden sich die Arbeiten bis zu einem Jahr hinziehen und den Flugbetrieb beeinträchtigen.

Mittlerweile fertig gestellt und bei den Ministerien in Wien und Berlin vorgelegt sei außerdem ein Konzept, um bei Starts und Landungen die Anflugroute über Freilassing zu entlasten, erklärte Dr. Christian Stöckl. Die Beurteilung durch die

Fachministerien liege allerdings noch nicht vor.

Das zurückliegende Jahr in Zahlen: 1 739 288 abgefertigte Passagiere entsprechen einem Minus von 4,9 Prozent im Vergleich zu 2015. Auch ein geringfügiger Passagierrückgang von 0,6 Prozent (1 373 454) im wichtigsten Verkehrssegment, dem Linienverkehr wurde 2016

verzeichnet. Ganz dem Trend der letzten Jahre entsprechend – weg vom Charter- hin zum Linienverkehr – reduzierte sich der Passagieranteil im Charter-Outgoing-Bereich um 37,4 Prozent (141 417). Spannend war der Anstieg im Bereich der Charter-Incoming-Passagiere, der um 1,3 Prozent (221 799) zulegte. Ähnlich sieht es auch bei der Anzahl der Flugbewegungen aus. Mit -36 Prozent Flugbewegungen im Charter-Outgoing Bereich (1047 Bewegungen) und einer moderaten Steigerung im Charter Incoming-Bereich von + 8,6 Prozent (1647 Bewegungen).

Bei den Linienflügen wurde ein Rückgang um 8,2 Prozent auf 14 558 Bewegungen verzeichnet. Bei der Allgemeinen Luftfahrt (General Aviation Verkehr) – das sind gewerbliche und alle privaten Flüge (Leichtflugzeuge, Geschäftsreiseflugzeuge, Privatflugzeuge, Rettungshubschrauber, militärische und behördliche Luftfahrt) – wird ein Rückgang um 6,2 Prozent auf 36 759 Bewegungen gemeldet.

Positiv entwickelte sich das Frachtgeschäft am Salzburger Flughafen. Einen Zuwachs bei der Luftfracht (excl. Trucking) von 18,6 Prozent auf 253 070 Kilo sowie einen Anstieg der Luftfracht-Ersatztransporte um 5,56 Prozent auf 11 682 940 Kilo sieht das Management „mehr als erfreulich“. – ede